

Klettergebiet Etusis, Marmorwände.

Zugang:

Von der Lodge Etusis in Richtung Wasserfall (Wasserfall Pad) fahren. Auf der rechten Seite sieht man schon bald die Marmorfelsen. Nach insgesamt ca. 10 min Fahrt ist man auf der Höhe der Marmorwand. Vor dem Revier fährt man rechts über die schmale Pad bis an die Wand. Dort befindet sich ein kleiner Platz. Hier wurde zum Test Marmor abgebaut.

Die Wand:

Wenn man vor der Wand steht, gibt es zwei grundlegende Tourenmöglichkeiten. Oben sind Splittdübel mit Laschen als Standplatz eingelassen. Sie dienen der möglichen Toprope-Sicherung bzw. dem Abseilen. Die Sicherung muss allerdings mit Schlinge (mind. 120 cm) und doppelt ausgelegten Schraubkarabiner oder Ähnliches erst eingerichtet werden. In den Touren selbst gibt es keine Sicherungsmöglichkeiten. Von diesen wurde bei der Einrichtung der Touren abgesehen. Es standen nur Splittdübel zur Verfügung, die für den Einbau einer vorstiegsgeeigneten Sicherung nicht vorgesehen sind. Wir wollten nicht falsches Vertrauen in scheinbar gute Sicherungen wecken.

Ein 60 m Seil ist obligatorisch.

Um die Standplätze anzuklettern, ist ein beherztes Freesolo erforderlich, da die Möglichkeiten, eigene Absicherungen zu bauen in der relativ geschlossenen Wand sehr gering sind. Auf einigen Stufen im unteren Bereich besteht die Möglichkeit, einen kleinen Friend zu legen. Zumindest moralisch bringt es etwas.

Die Marmorwand bietet schöne einfache Reibungskletterei. Die Wand ist rau und bietet feine Leisten für gute Trittmöglichkeiten. Zum Teil ist es so, dass einen halben Meter neben einer einfachen Route durchaus eine erheblich anspruchsvollere Routenführung angeboten wird. Mit der Nordausrichtung ist die Wand vormittags gut zu klettern und dann hat man auch schon alles. Es ist also eine nette Gelegenheit für einen aktiven Vormittag und zum „Aufwärmen“. Aber auch zum Abend hin, wenn die große Hitze nachgelassen hat, lädt die Wand zum „Austoben“.

Touren:

Rechts sind die „Bianca Cascades“. Aufgrund der Länge ist ein 60 m Seil die Mindestanforderung. Es lassen sich 3 bis 4 verschiedene Varianten klettern. Ganz rechts liegt der Schwierigkeitsgrad bei etwa 14 und steigert sich nach links auf 15. In dieser Tour gibt es einen Zwischenstand.

Links ist das „Rebecca und Lea Wandle“. Auch hier sind verschiedene Varianten möglich. Von rechts nach links steigert sich die Schwierigkeit von 15 auf 18. Die Variante ganz links ist zusätzlich mit einem Umlenkhaken/einer Zwischenfixierung versehen, um bei einem möglichen Ausrutscher nicht über die gesamte Wand nach rechts zu pendeln. Die linke Routenvariante der Tour stellt insbesondere im unteren Bereich hohe Ansprüche an die Trittfolge der Füße und Balance.

Einrichter:

Thomas Gerhardt, Detlev Reimann (13.09.2006)